



Zentrum für
Wissenschaftsdidaktik
Hochschuldidaktik

RUB



DAS WICHTIGSTE ZU OFFENEN PRÜFUNGSFRAGEN AUS DIDAKTISCHER SICHT

IMPULS ZUR THEMENWOCHE PRÜFEN, 25. JUNI 2021, 10-10.30 UHR

Julia Philipp, Zentrum für Wissenschaftsdidaktik

AGENDA

- Gütekriterien
- Constructive Alignment & Lernziel-Taxonomie
- Beispielhafte Verben
- Gestaltungsprinzipien für offene Fragen
- Bewertung von offenen Fragen

GÜTEKRITERIEN FÜR PRÜFUNGEN

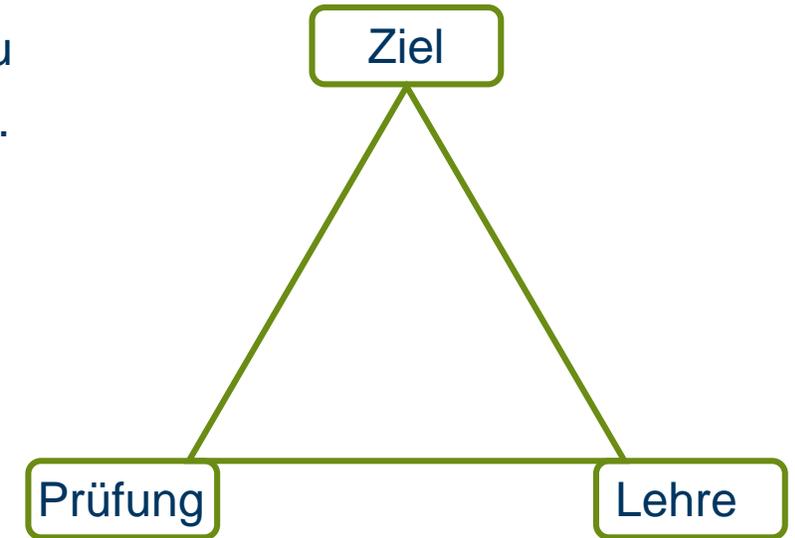
- Objektivität
 - => Es ist egal, WER prüft: Unterschiedliche Prüfer*innen kämen bei der selben Prüfung beim selben Prüfling zum gleichen Ergebnis
 - bei der Durchführung (Art der Befragung)
 - bei der Auswertung gleicher Antworten
 - bei der Interpretation gleicher Auswertungen
- Reliabilität [Zuverlässigkeit]
 - => Wiederholte Prüfungen ergeben übereinstimmende Noten.
- Validität [Gültigkeit]
 - => Die Prüfung prüft tatsächlich das, was sie zu prüfen vorgibt.

CONSTRUCTIVE ALIGNMENT & LERNZIEL-TAXONOMIE

- Constructive Alignment: Das Ziel einer Lehrveranstaltung, die Wege zu diesem Ziel und die Prüfung sind konsequent aufeinander abgestimmt.

(Reis 2018, S. 69 // Wunderlich & Szczyrba 2018, S. 5)

- Lernziele werden in Taxonomie-Stufen unterteilt
- gängige Modelle: Bloom, Anderson & Krathwohl (basiert auf Bloom), Metzger u.a.



BEISPIELHAFTE VERBEN NACH TAXONOMIESTUFEN

- „*erinnern*“, *Lernziel-Stufe 1*: aufzählen, benennen, beschreiben, reproduzieren, wiederholen
- „*verstehen*“, *Lernziel-Stufe 2*: erklären, demonstrieren, skizzieren, veranschaulichen, erläutern, subsumieren
- „*anwenden*“, *Lernziel-Stufe 3*: aufzeigen, anwenden, definieren, klassifizieren, untersuchen, vervollständigen
- „*analysieren*“, *Lernziel-Stufe 4*: kontrastieren, untersuchen, unterscheiden, vergleichen, differenzieren
- „*beurteilen*“, *Lernziel-Stufe 5*: begründen, bewerten, kritisieren, einschätzen, auswerten, überprüfen, entscheiden
- „*erschaffen*“, *Lernziel-Stufe 6*: entwerfen, gestalten, planen, generieren, ausdenken, produzieren

GESTALTUNGSPRINZIPIEN FÜR OFFENE FRAGEN

- Geben Sie den Umfang der erwarteten Antwort an.
- Erstellen Sie vorab ein exaktes Kriterienraster zur Punktevergabe.
- Punkte für die Bewertung eines Sachverhalts sollten Sie danach vergeben, wie gut und wie umfangreich die Antwort Bezug auf relevante Argumente und empirische Befunde nimmt.
- Punkte für die inhaltliche Qualität der Antwort und für die technische Qualität der Antwort sollten Sie zunächst unabhängig voneinander vergeben.
- Eine Prüfung mit mehreren kürzeren Aufgaben ist besser als eine Prüfung mit wenigen längeren Aufgaben.

(Schneider/ Mustafić 2015, S. 125-128)

BEWERTUNG VON OFFENEN FRAGEN

- Sichten Sie vor der eigentlichen Bewertung einige studentische Antworten, um ein Gefühl für die zu bewertenden Lösungen zu bekommen.
- Bewerten Sie nach Aufgaben, nicht eine gesamte Klausur nach der anderen (erst alle Antworten einer Aufgabe bewerten, dann alle Antworten zur nächsten Aufgabe).
- Teilen Sie unter mehreren Prüfenden nicht die Klausuren auf, sondern die Aufgaben zur Bewertung.

EMPFEHLUNG: REVIEW (ABGELEITET VON MC-FRAGEN)

- Laut vorlesen und sich vorstellen, die Frage selbst zu beantworten
- Dokumentation über Inhaltsgebiet und richtige Antwort
- Begründung der richtigen Antwort, evtl. Literaturangaben
- kollegiale Hilfe: je 1 bis 2 Fachexpert*innen überprüfen die fachliche Richtigkeit plus die Zugehörigkeit des Items zu den Lehrzielen und ausschließlich formale und sprachliche Gesichtspunkte
- evtl. Korrektur
- dann Erstellung der Prüfung

(nach Burger 2021)

LITERATUR

- Anderson, L. et al. (2014): A taxonomy for learning, teaching and assessing: A revision of Bloom's. Edinburgh: Pearson education Limited.
- Burger, Andreas (2021): Multiple Choice-Prüfungen. Beitr. im LEHRE LADEN der Ruhr-Universität Bochum. Verfügbar unter <https://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/lehreladen/planung-durchfuehrung-kompetenzorientierter-lehre/kompetenz-pruefen/multiple-choice-pruefungen/>
- Reis, Oliver (2018): Lehre und Prüfung aufeinander ausrichten. In: Deutsche Universitätszeitung. Berlin: duz Medienhaus. S. 67-69.
- Schneider, Michael/ Mustafić, Maida (Hrsg.) (2015). Gute Hochschullehre: Eine evidenzbasierte Orientierungshilfe. Wie man Vorlesungen, Seminare und Projekte effektiv gestaltet. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015. S. 125-128.
- Wunderlich, Antonia / Szczyrba, Birgit (2018): Kompetenzorientiertes Prüfen – transparent, komplex und fair. In: Neues Handbuch Hochschullehre, Beitrag H 6.5. Berlin: duz Medienhaus.



Zentrum für
Wissenschaftsdidaktik
Hochschuldidaktik



Kontakt

Ruhr-Universität Bochum
Zentrum für Wissenschaftsdidaktik
Julia Philipp
FNO 02/85

Durchwahl: -27489
julia.philipp@rub.de
zfw.rub.de/hd

**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.**